
*Liebe Gäste, Familie, Freunde, Bekannte und Interessierte:
Herzlich willkommen zum Infobrief Mai 2021
von Pfisters auf der Grimmelalp!*



Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Strasse um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, Dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. Psalm 23

Ferien

Wir haben im Februar 2020 gehört, dass da von China nach Europa ein «Käfer» unterwegs ist. Das wird ja wohl nicht so schlimm sein und uns sicher nicht betreffen, dachte ich mir. Die Skitourensaison wurde durch Schneemangel abgekürzt, woran ich bestimmt keine grosse Freude hatte, doch «was wotsch»? Ferien in Deutschland sind angesagt - noch mit der ganzen Familie. Zu Hornungs fahren wir schon mehrere Jahre und fühlen uns da sehr, sehr wohl. Nichts tun, ins Brocki, an den Breitenauer See mit dem Radel, gut Essen und Zeit mit der Familie, mit den lieben Gastgebern und deren Freunden verbringen.

Diesmal waren die Ferien nicht wie «aubä». Fast täglich telefonierten Hansruedi und ich zusammen und besprachen die Absagen, die reinschneiden. Zuerst fand ich es noch easy, doch mit der Zeit mussten wir ein System herausfinden, was wir mit den Annullationen machen. Die Gruppen bezahlen nun einen Viertel der Logis und wir rechnen ihnen diesen Betrag wieder an, wenn sie das nächste Mal zu uns kommen. «Geben und Nehmen» ist unsere Devise. So fuhren wir nach 10 Tagen auf der leeren Autobahn wieder nach Helvetien zurück und die Zöllner liessen uns sogar passieren.

Geschenkte Zeit

Zuhause angelangt mussten wir erst einmal begreifen wie das alles geht mit dem Lockdown und all den anderen englischen Wörtern. Hinter unserem Haus wollten die Kinder ein Häuschen bauen, welches zum Aufziehen von Jungpflanzen und als Spielhaus für die Katzen diene, das sogenannte Quarantänehäuschen... Im Estrich des Kurhauses rissen wir die Wände und Decken raus und warfen das Holz in eine grosse Mulde. Natürlich hatten immer alle grosse Lust mitzuhelfen☺. Als gemeinsamen Start in den Tag spazierten wir jeweils zum Blauseeli. Im März ohne Sonne und sehr kalt, später wartete sie dann schon auf uns beim Seeli. Da Vroni schon seit Jahren die Kinder zuhause unterrichtet, änderte sich in dieser Hinsicht für uns nichts.

Abschied von meinem Vati

*Ich sehne mich nach einem Ort, wo alles Leid ein Ende hat.
Denn was ich mit den Augen seh, kann meine Seele nicht verstehn.
Ich weiss, du hast den besten Plan, auf den ich mich verlassen kann.
Auf jedem noch so schweren Weg, schau ich auf das, was nie vergeht.*

Dieses Lied von der Outbreakband tönnte in den letzten Wochen vor Vatis Heimgang oft aus seinem Zimmer. Hier der Link dazu:

<https://youtu.be/GT2O5Ax6t90>



Knapp 11 Monate vor seinem Tod, erhielt Vati die Diagnose Asbestkrebs zwischen den Lungenflügel. Wenn ich auf diese Zeit zurückschaue, erfüllen mich Dankbarkeit und Ehrfurcht. Von Anfang an hat Vati den Fokus klar auf Gott gerichtet: **«Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt, der kann bei ihm, dem Allmächtigen, Ruhe finden.» Psalm 91,1** Das schrieb er am 16. April 2020 in den Familien-Chat, nachdem er von seiner Krankheit erfahren hatte. Das ist das Wertvollste, was uns Vati mitgeben konnte. Gute und schlechte Nachrichten wechselten sich ab und wir ermutigten uns gegenseitig. Das Band in unserer Familie wurde noch stärker und Gott blieb der Mittelpunkt! Der Höhepunkt war dann im November, als wir uns trotz erschwerter Umstände, wegen Corona, für ein Wochenende als ganze grosse Familie in einem Lagerhaus treffen konnten. Alle 8 Kinder mit ihren Familien konnten dabei sein! Und wir haben zusammen gegessen, gespielt, gesungen, gebetet, geweint und gelacht. Und Vati hat uns gesegnet!

Anfang dieses Jahres schwanden Vatis Kräfte und es ging schlussendlich nicht mehr ohne Sauerstoff. Wir besuchten ihn fleissiger und genossen jedes Zusammensein mit ihm. In dieser Woche, als Vati aufhörte zu atmen, war ich mit Anna-Lena in Grabs, um Mueti zu entlasten. Vati war bis zum Ende voll da und liess uns, ohne zu beschönigen, teilhaben an seinen Gedanken, Gefühlen, Ängsten. Aber er hielt daran fest, den Blick auf den Allmächtigen zu behalten. Immer wieder war er es, der uns ermutigte. So ist Vati am Morgen des 13. März 2021 nach einer unruhigen Nacht eingeschlafen und nicht mehr erwacht. Er hat uns ein reiches, unbezahlbares Erbe hinterlassen! Wir vermissen ihn sehr!

Vroni

s' läuft öppis



Hallo zusammen, ich bin **Salome**, 15 Jahre alt und bin das zweitälteste Kind von Ueli und Vroni. Ich möchte euch ein bisschen von der Zeit, die nach den Sommerferien auf mich zukommt erzählen. Letzten Sommer konnte ich in der Kita Sunneschyn in Münchenbuchsee schnuppern gehen. Ich war 3 Tage dort und es hat mir sehr gut gefallen. Es ist ein gutes Team und eine tolle Kita. Mir wurde die Stelle angeboten, und ich habe natürlich zugesagt. Jetzt werde ich zuerst 1Jahr Praktikum machen mit anschliessender Lehre, welche 3 Jahre dauert. Ich freue mich sehr auf diese aufregende Zeit, die vor mir liegt und bin gespannt, was da auf mich zukommt.

Ich erzähle euch ein bisschen von meinem Start in die Berufswahl. Kurz vor Ostern durfte ich ein paar Tage in der Konditorei «Anitas süsse Werkstatt» in Spiez eine Schnupperlehre machen. Ich wusste schon von Anfang an, dass mir dieser Beruf gefällt. Ich fühlte mich sehr wohl, und durfte tolle Sachen machen. Die Chefin war sehr zufrieden mit mir. Ich bin gespannt, wie es weiter geht. Mit freundlichen Grüssen, eure **Anna-Lena**. 😊



Hotel Kurhaus Grimmelalp

Kurhaustechnisch konnten wir Kurzarbeit anmelden, wofür ich sehr dankbar bin, denn so bekamen wir die Kosten in den Griff. Die erste Zeit, bis so Mitte April 2020 konnte ich recht ruhig bleiben und es auch geniessen. Als dann fast alle Gruppen für den Mai, die meisten für Juni und ein paar im Juli und August absagten, begann es zu studieren und ich machte mir Sorgen, wie das Ganze denn weitergehen würde. Wir wussten und wissen, dass Gott alles in der Hand hat und somit nichts schief gehen kann und trotzdem kamen Zweifel. Der Juli war schon gut gebucht mit vielen treuen Gästen. Ein paar Wochen noch war das Hotel eher schwach belegt. Je näher die Ferien kamen, umso mehr nahmen die Neubuchungen zu, dass es eine Freude war! Dieser Boom hielt an bis im Oktober. Viele neue Gäste besuchten uns und der eine und andere möchte wieder kommen. Judihuj! Statt USA, Südfrankreich oder Toskana kamen viele Leute ins Diemtigtal - «nöd schlächt, gäll»? Doch damit es uns nicht in den Kopf stieg, mussten wir viel arbeiten, sodass wir Ende November sehr müde waren. Es war ein super Werbesommer, aber sehr streng. Das von 0 auf 100 im 2020 war nicht einfach und hat uns gezeigt, dass wir mehr Puste brauchen im 2021. Das heisst Personal aufstocken.

Auf den Koch-Stellenausschrieb hat sich erfreulicherweise Jair Krebs gemeldet, ein flotter junger Mann, der uns von Mai bis Dezember unter die Arme greift. Für die Réception meldeten sich viele Kandidaten, doch ein Vertrag kam noch nicht zustande. Wenn ihr also jemanden kennt, der Hansruedi an der Réception ablösen möchte, so schickt ihn uns. Mittlerweile heisst Hansruedi's Sekretärin halt immer noch «Ulrike» 😊. Der Abschluss vom 2020 hat ein leichtes Defizit gebracht, unter den schwierigen Voraussetzungen, eifach super! GOTT SEI DANK!

Ja und dann: wie war denn der Winter?

Super, einfach genial! Wir freuen uns, dass wir das Jahr so gut beginnen konnten. Schon der Januar war gut gebucht und der Februar topte alle bisherigen Februar's seit wir übernommen haben. Auch hier war die Belastung sehr hoch mit buchen, umbuchen, kochen, reinigen, bedienen, bereitstellen, etc.. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dem ganzen Personal des Kurhauses. Ihr habt alles gegeben, merci. Mich beeindruckte sehr die Treue der Ski- und Skitourenfahrer. Es wurde selten storniert, eher dann umgebucht. So hatten wir Gäste bis Mitte März. *Ja, wie geht es weiter?* Ich habe diesen Käfer nicht erfunden, sage ich immer wieder, wenn wir nach Lösungen suchen mit den Gästen. So weiss ich auch nicht wie sich das alles entwickelt. Sicher ist, dass wir ab Mai sehr gut gebucht sind - und das bis in den November hinein. Was alles stattfinden kann wissen wir alle nicht.

Im Psalm 23 heisst es: Der Herr ist mein Hirte - mir wird nichts mangeln.

Daran glauben wir und so gehen wir weiter im Vertrauen, dass Gott weiss was er tut. Möge Gott auch Euch allen immer wieder die Zuversicht geben, dass er alles im Griff hat, auch wenn wir zweifeln. Wir dürfen einmal bei ihm sein und bis dahin «isch echli es ufe und abä».

Gottes Segen und schön, dass Ihr Euch für die Grimmelalp, das Hotel und uns Pfisters mit Team interessiert. Merci vielmals.

«Gflickt + Neu»



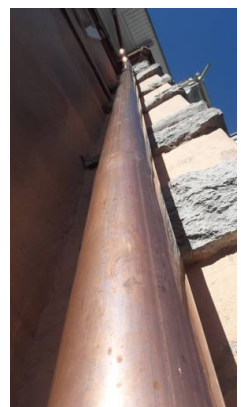
Ueli dä Beck



Kombisteamer



Stromfresser raus



«abgekupfert»

Ferienwohnungen frei vom:

24. Mai - 11. Juni / 13. Juni - 4. Juli / 16. - 24. Juli

Häsch Zyt und Luscht?

Aus einer Gruppe um die Steppenblüteschwestern und um uns herum hat sich ein Team gebildet, welches den Förderverein Hotel Kurhaus Grimmelalp gegründet hat. Ich bin froh, wenn noch mehr Personen das Ganze hier oben mit viel Freude, Wohlwollen, im Gebet und finanziell tragen. Es ist eine grosse Chance für die Zukunft für das Hotel Kurhaus Grimmelalp und dessen Fortbestehen. Fühlt Euch frei dem Verein beizutreten. Ich freue mich jetzt schon darauf, bald ein Fest mit Euch hier oben zu feiern.

Ueli

Förderverein Hotel Kurhaus Grimmelalp

Das Hotel Kurhaus Grimmelalp mit seinem einzigartigen Charme und seiner exklusiven Lage im Naturpark Diemtigtal ist für viele Besucher in den vergangenen Jahren eine beliebte, erholsame Oase geworden.

Der Unterhalt des grossen Hauses und des weitläufigen Umschwunges benötigt Investitionen verschiedenster Art. Ausgaben für notwendige Reparaturen oder Neuanschaffungen können die vorhandenen Mittel übersteigen. Der Förderverein Hotel Kurhaus Grimmelalp hat das Anliegen, finanzielle Unterstützung zum Erhalt des Kurhauses zu leisten.

Als weiteres möchte er dazu beitragen, dass einzelne Anlässe, wie zum Beispiel Freizeiten und Jugendlager, kostengünstig angeboten werden können.

Finanzieren wird sich der Förderverein einerseits aus Mitgliederbeiträgen, andererseits aus Spenden und Legaten. Ein Antrag auf Steuerbefreiung im Kanton Bern ist eingereicht und in Bearbeitung.

Der Vorstand setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen.

- Bettina Diener, Wädenswil, Präsidium, cbdiener@hispeed.ch, 079 391 49 46
- Röbi Glur, Brittnau, Vizepräsidentin und Finanzen, robert.glur@bluewin.ch
- Anke Eckardt, Pieterlen, Aktuariat, anke.eck@gmx.ch

Punktuell helfen noch weitere Personen mit.

Bist du bereit, das Hotel Kurhaus Grimmelalp via den Förderverein finanziell oder tatkräftig zu unterstützen?

Du hast folgende Möglichkeiten:

Werde Mitglied im Förderverein

- Einzelmitglied: CHF 50.00
(Info über Vereinsaktivitäten und Einladung zur Mitgliederversammlung)
- Kollektivmitglied: CHF 80.00 für Familien
- Kollektivmitglied: CHF 200.00 für Firmen und Organisationen
- Passivmitglieder: CHF 30.00 (stille Spender)

Melde dich für eine Mithilfe im Verein (Website designen, Öffentlichkeitsarbeit usw.)

Kennst du eine Stiftung oder Fima, welche den Verein gerne unterstützen würde?

Melde dich für eine Unterstützung oder eine Mitgliedschaft bei Anke Eckardt. Gerne stehen dir auch Röbi Glur und Bettina Diener für Informationen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf dich und grüssen dich herzlich

Bettina, Röbi und Anke

